



Studienwoche für Sozialarbeiter:innen / Sozialpädagog:innen
im Anerkennungsjahr

Sommersemester 2024 vom 15.07.2024 bis 19.07.2024

Bitte wählen Sie sich von **01.07. (ab 8:00 Uhr) bis 03.07.2024 (23:59 Uhr)**
unter folgendem Link ein:

<https://praxisreferat-fbs.limesurvey.net/443642?lang=de-informal>

oder per QR Code:



Kontakt
Vanessa Hoch
Alexander Arnold

Praxisreferat
Fachbereich Soziale Arbeit
Adelungstraße 51 D-64283 Darmstadt
praxisreferat.fbs@h-da.de

Herzlich willkommen!

Liebe Sozialarbeiter:innen / Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr,

wir begrüßen Sie herzlich zur **61. Studienwoche** am Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt.

Die Studienwochen sind ein wichtiger Bestandteil der hochschulischen Begleitung während Ihrer Qualifikationsphase zum Erwerb der staatlichen Anerkennung. Diese sollen – ergänzend zu den wöchentlichen Studientagen – insbesondere zur Vertiefung ihrer Fachkenntnisse, der kritischen Reflexion und Auswertung des in der Hochschule und den Praxisfeldern erworbenen Wissens sowie der vielfältigen Erfahrungen beitragen.

Im Qualifikationsrahmen der Sozialen Arbeit heißt es hierzu:

„Mit der Staatlichen Anerkennung werden Qualifikationen zertifiziert, die insbesondere Voraussetzungen für eine hoheitliche Tätigkeit in der Sozialen Arbeit sind.

Dazu gehören:

- 1. ausgewiesene Kenntnisse der relevanten deutschen Rechtsgebiete mit exemplarischer Vertiefung auf Landesebene.**
- 2. Kenntnisse von Verwaltungsstrukturen und Verwaltungsabläufen.**
- 3. Nachweis für Fachlichkeit und Berufsfähigkeit (persönliche Eignung).**
- 4. ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.“ (DQR Soziale Arbeit 6.0, S. 55).**

Dies umfasst neben der Kompetenzerweiterung in den Bereichen Wissenschaft und Profession der Sozialen Arbeit, Recht und Verwaltung, ethische und reflexive Grundlagen sowie der Einbindung und Nutzung von Bezugswissenschaften insbesondere auch den Nachweis praktischer Kompetenz: „Erforderlich ist die nachgewiesene Kompetenz, praktisch in der Sozialen Arbeit auf dem Niveau der Absolvent:innen grundständiger Studiengänge der Sozialen Arbeit [...] tätig gewesen zu sein und erworbenes Fachwissen in dieser Praxis einbringen und kritisch reflektieren zu können“ (DQR Soziale Arbeit 6.0, S. 57).

Im Kontext vielfältiger (glober) Ungleichheitsentwicklungen sowie gesamtgesellschaftlicher und politischer Umwälzungen ist ein kritisch-reflexives Professionalitätsverständnis unbedingbare Voraussetzungen zur Realisierung einer professionellen Sozialen Arbeit. Vor diesem Hintergrund greift die Studienwoche insbesondere die o.g. Punkte 1. und 3. auf und gibt Impulse zu einer theoretisch fundierten reflexiven Auseinandersetzung mit vielfältigen gegenwärtig relevanten Themen, Spannungsfeldern und Fragestellungen (in) der Sozialen Arbeit. Dies alles mit dem Ziel die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres professionellen Selbstverständnisses als Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen zu bereichern.

Für viele von Ihnen wird diese Studienwoche der vorerst letzte fachliche Kontakt zum Fachbereich sein – mit erfolgreich bestandener Kolloquiumsprüfung endet häufig kurz danach das Anerkennungsjahr. Wir wollen Sie gleich heute ermuntern: Halten Sie Kontakt zu „Ihrer“ Hochschule und registrieren sich direkt im Alumniportal:

<https://alumniportal.h-da.de/cgi-bin/portal/alumni/registerform.cgi?source=S>

Herzlich willkommen!

Noch ein paar Infos aus dem Praxisreferat:

Wir haben Sie per Email am 7.6.2024 bereits darüber informiert, dass Evelyn Heidenreich das Praxisreferat verlassen hat. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Evelyn Heidenreich für die gute, zuverlässige und stest zugewandte Zusammenarbeit!

Auch wenn wir uns um eine rasche Wiederbesetzung bemühen, lässt sich die Verlängerung von Bearbeitungszeiten in Folge dieser personellen Unterbesetzung leider nicht vermeiden. Bitte haben Sie hierfür Verständnis und beachten die Ihnen in o.g. Email übermittelten Hinweise.

Wir verfolgen weiterhin die in den letzten Jahren intensiv vorangebrachte Systematisierung, Vereinfachung und Klärung von Prozessen. Bitte schauen Sie bei Anträgen, Fragen etc. immer zuerst auf unserer Homepage insbesondere zu „Häufig gestellte Fragen zum Anerkennungsjahr und zum Kolloquium“ unter <https://sozarb.h-da.de/studium/rund-ums-studium/anererkennungsjahr> nach. Dort finden Sie auch die *Satzung zum Anerkennungsjahr und zur staatlichen Anerkennung*. Hier sind alle zentralen Aspekte zum Anerkennungsjahr und zur staatlichen Anerkennung grundgelegt – schauen Sie hier also immer als erstens nach, wenn Sie bspw. etwas zu den Anforderungen des Anerkennungsjahres, zum Kolloquium usw. wissen möchten.

Informationen zum Praktikumsausschuss – Wahl neuer SiA-Vertreter:innen:

Im Praktikumsausschuss werden vielfältige Themen rund um das Anerkennungsjahr und die staatliche Anerkennung besprochen und entschieden. In diesem wichtigen Gremium haben Sie, die Sozialarbeiter:innen / Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr zwei Sitze. Ihre aktuellen Vertreter:innen werden zu Beginn der SiA-Woche von Ihrer Arbeit im Ausschuss berichten. Zum Abschluss der SiA-Woche werden zwei neue SiA-Vertreter:innen gewählt. Nutzen Sie die Woche um sich hierzu auszutauschen! Wenn Sie an einer Mitarbeit im Ausschuss interessiert sind, teilen Sie bis Freitag (19.7.2024) morgen, 8 Uhr Ihre Kandidatur unter praxisreferat.fbs@h-da.de mit.

An dieser Stelle danken wir allen Referent:innen und Mitarbeiter:innen die zur Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung der Studienwoche beitragen!

Wir freuen uns, Ihnen im Folgenden das spannende und vielfältige Programm der Studienwoche vorstellen zu können – und wünschen Ihnen eine anregende Studienwoche!

Haben Sie viel Spaß und lassen Sie sich irritieren!

Prof. Dr. Verena Klomann
(Vorsitzende des
Praktikumsausschusses / Prodekanin)

Prof. Markus Emanuel
(Stellvert. Vorsitzender des
Praktikumsausschusses)

Vaness Hoch
(Praxisreferat)

Alexander Arnold
(Praxisreferat)

Darmstadt, im Juni 2024

Herzlich willkommen!

Häufige Fragen zur Studienwoche

Wie funktioniert die Einwahl?

Wir nutzen ein erprobtes und von den SiA positiv bewertetes *online-Einwahlverfahren*, in dem Sie Ihre Erst-, Zweit- und Drittwahl angeben. Den Einwahllink finden Sie auf dem Deckblatt – bitte beachten Sie die ausgewiesenen Einwahlzeiten. Nach der Einwahlphase erfolgt die Workshopzuteilung – Sie erhalten per Sammelemail eine Worksho-Teilnehmenden-Übersicht.

Was ist, wenn ich vergessen habe mich fristgerecht einzuwählen?

Bitte melden Sie sich *umgehend* beim Praxisreferat. Sie können an der Studienwoche noch teilnehmen, werden aber den Workshops zugeteilt, bei denen noch Kapazität besteht.

Muss ich bei der Studienwoche immer anwesend sein?

Ja, die Studienwoche ist eine verpflichtende praxisbegleitende Veranstaltung der Hochschule, an der *an allen Tagen und für die gesamte Dauer der Veranstaltungen Anwesenheitspflicht* gilt. Sie werden für diese Woche – wie für alle Studientage – von ihrem Arbeitgeber bei Fortzahlung des Gehalts freigestellt.

Was ist wenn ich krank werde?

Ein nachgewiesener *Krankheitstag* (Zusendung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung per E-Mail) bleibt folgenlos. Denken Sie daran sich auch bei Ihrem Arbeitgeber krank zu melden.

Ab dem *zweiten Krankheitstag* (mit entsprechender Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) ist eine *Äquivalenzleistung* abzulegen. Zum Thema des *jeweils* verpassten Workshops nehmen Sie anhand einer reflexiven Fragestellung eine schriftliche, wissenschaftliche Ausarbeitung (pro Workshop 2 bis max. 3 Seiten) vor. Die Äquivalenzleistung ist binnen vier Wochen nach Abschluss der Studienwoche über praxisreferat.fbs@h-da.de einzureichen – andernfalls sind die Fehltag nachzuholen.

Bitte beachten Sie, dass dies Auswirkungen auf die Ableistung des Kolloquiums haben kann.

Wenden Sie sich zur Feinabstimmung umgehend an das Praxisreferat.

Fehltag ohne Krankmeldung lösen ab dem ersten Tag eine Äquivalenzleistung aus.

Bei mehr als drei Fehltagen erfolgt ein persönliches Gespräch zur Klärung der Hintergründe und Perspektive im Praxisreferat.

Kann ich alternativ an anderen Fachveranstaltungen teilnehmen?

Ja, wenn es sich um *einschlägige Fort- oder Weiterbildungen* bzw. Fachveranstaltungen (Tagungen) handelt, die *parallel* zur Studienwoche stattfinden. Diese müssen *vorher* als äquivalent beantragt und genehmigt werden. Die Teilnahme muss nachgewiesen werden.

Muss ich in einem verkürzten Anerkennungsjahr (6 bzw. 9 Monate) auch an der Studienwoche teilnehmen?

Ja, im verkürzten Anerkennungsjahr müssen Sie an *allen Studienwochen innerhalb des Zeitraumes* Ihres Anerkennungsjahres teilnehmen, *mindestens* an einer Studienwoche.

Muss ich in Teilzeit, z.B. 50 % über zwei Jahre an vier Studienwochen teilnehmen?

Nein, Sie müssen über den *gesamten Zeitraum zwei volle Studienwochen* nachweisen, also zwei Montage und Freitage und sechs Workshops (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag).

Was kann ich tun, damit BigBlueButton möglichst gut funktioniert?

Zur Förderung der Übertragungsstabilität nutzen Sie am Besten ein LAN-Kabel. Deaktivieren Sie alle anderen Konferenztools (wie skype o.Ä.) und nutzen am Besten ein Headset.

Achten Sie darauf, beim Beitritt zum BigBlueButton-Raum die Option ‚mit Mikro beitreten‘ auszuwählen – nur so können Sie sich an der online-Veranstaltung beteiligen.

Montag 15.07.
Einführung für alle SiA – online

Titel	Begrüßung
Uhrzeit	10:00 – 10:15
Wo?	BigBlueButton Bitte tragen Sie Ihren Klarnamen für die Anwesenheitsprüfung ein! Andernfalls kann ihre Anwesenheit nicht erkannt werden. Sie gelten dann als nicht anwesend! https://rooms.h-da.de/r?room=Studienwoche
Wer?	Prof. Dr. Verena Klomann, Vanessa Hoch

Titel	Vortrag: Die Notwendigkeit des Zeugnisverweigerungsrechts in der Sozialen Arbeit
	<p>In der sozialpädagogischen Arbeit können Situationen entstehen, in denen Fachkräften vertrauliche Informationen zuteilwerden, deren Schutz im Eigeninteresse der Adressat:innen oder des Staates liegen kann. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, welche Auswirkungen das in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit fehlende strafprozessuale Zeugnisverweigerungsrecht auf Fachkräfte und ihre Profession hat. Nicht zuletzt durch die Gründung des mittlerweile größten bundesweiten Bündnisses der Sozialen Arbeit, das sich die Etablierung eines Zeugnisverweigerungsrecht zum Ziel gesetzt hat, wird die Dringlichkeit für die Praxis deutlich. Auch in den Hochschulen und Universitäten wird die Problematik allmählich in die Ausbildungsinhalte integriert. In den vergangenen Jahren erlebten zahlreiche Sozialarbeiter:innen, dass ihr mühsam aufgebautes Vertrauen zu Adressat:innen gefährdet ist, da sie zu Aussagen vor Polizei oder Gerichten verpflichtet werden. Weigern sie sich, droht ihnen mitunter sogar Ordnungshaft.</p> <p>Der Vortrag greift die aktuelle rechtliche Situation auf und schildert anhand von Praxisbeispielen, wie Sozialarbeiter:innen mit dem Druck, einerseits die gesetzlichen Verschwiegenheitsverpflichtungen einzuhalten und andererseits auch zu Aussagen verpflichtet zu werden, umgehen. Er soll einen Denkanstoß bieten, sich als Fachkraft kritisch mit der eigenen Rolle auseinanderzusetzen und die teils exklusiven Zugänge zu Menschen nicht bedingungslos für Zwecke der Strafverfolgung zu öffnen.</p>
Uhrzeit	10:15 – 12:15
Wo?	BigBlueButton Bitte tragen Sie Ihren Klarnamen für die Anwesenheitsprüfung ein! Sie gelten dann als nicht anwesend! https://rooms.h-da.de/r?room=Studienwoche
Wer?	Ronald Beć M.A. Sozialpädagogik

Montag 15.07.
Einführung für alle SiA – online

Titel	Vortrag Soziale Arbeit und GEWerkchaftliches Engagement
	Als Bildungsgewerkschaft ist die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) in pädagogischen und wissenschaftlichen Arbeitsbereichen präsent. In der GEW organisieren sich Kolleg:innen, die in Schulen, Kindertagesstätten, Trägern der Sozialen Arbeit, Hochschulen und Bildungseinrichtungen arbeiten. Gemeinsam machen wir uns für gute Arbeitsbedingungen und faire Entgelte stark. Aber ist es überhaupt sinnvoll, sich als Sozialarbeiter:innen und Sozialpädagog:innen gewerkschaftlich zu organisieren? Wir möchten euch in einer kurzen Vorstellung zeigen, mit welchen bildungspolitischen Themen sich die GEW aktuell beschäftigt: Von Tarifpolitik über Qualitätsstandards in der pädagogischen Arbeit bis zum Anerkennungsjahr, in dem es häufig an qualifizierter Anleitung, Zeit und fairer Bezahlung mangelt. Wir sind offen für eure Fragen und Anregungen und freuen uns, mit euch ins Gespräch zu kommen.
Uhrzeit	12:30 – 14:00
Wo?	BigBlueButton Bitte tragen Sie Ihren Klarnamen für die Anwesenheitsprüfung ein! Sie gelten dann als nicht anwesend! https://rooms.h-da.de/r?room=Studienwoche
Wer?	Lusie Brunner und Andreas Werther Jugendbildungsreferentin und Referent für Sozialpolitik

Titel	Vorstellung des Praktikumsausschuss – insbesondere bzgl. der Aufgaben und Möglichkeiten der Vertreter:innen der SiA im Ausschuss sowie Möglichkeit für Fragen an die aktuellen SIA-Vertreter:innen im Ausschuss
Uhrzeit	14:15 – 14:45
Wo?	BigBlueButton Bitte tragen Sie Ihren Klarnamen für die Anwesenheitsprüfung ein! Sie gelten dann als nicht anwesend! https://rooms.h-da.de/r?room=Studienwoche
Wer?	Prof. Dr. Verena Klomann, Esther Marettke, Sören Stender

Dienstag 16.07.
Workshops

Einwahl	Workshop DI 1
Titel	Bedürftig oder mündiger Mensch? Die Wohnungsnotfallhilfe im Spannungsfeld von Versorgung und Unterstützung zur unabhängigen Lebensführung
	<p>In der Presse und in Sozialen Netzwerken werden Menschen, die sich in prekären Lebenslagen befinden, immer wieder als "Bedürftige" bezeichnet. Ist es so, dass Menschen bedürftig sind nur weil zum Beispiel das Einkommen sehr gering ist oder die Wohnung fehlt?</p> <p>In dem Workshop diskutieren wir über das öffentliche Bild von prekären Lebenslagen und reflektieren, inwieweit möglicherweise auch Soziale Arbeit dazu beiträgt Menschen und schwierige Lebensverhältnisse zu kategorisieren.</p> <p>Am Beispiel der Wohnungsnotfallhilfen der Regionalen Diakonie Darmstadt - Dieburg setzen wir uns mit dem politischen Mandat Sozialer Arbeit auseinander. Dabei beleuchten wir wie Hilfe zur Selbsthilfe und eine eigenständige, unabhängige Lebensführung im institutionellen Rahmen gefördert und im Berufsalltag gelebt werden kann.</p> <p>Um Wohnungsnotfallhilfe erfahrbar zu machen, findet der Workshop in der Teestube statt. Wir treffen uns am Fachbereich Soziale Arbeit im angegebenen Raum und laufen <u>gemeinsam</u> zur Teestube. Diese ist ca. 12 Gehminuten vom Fachbereich entfernt.</p> <p>Aus Rücksichtnahme auf die Öffnungszeit der Einrichtung und dem Schutz ihrer Besucher:innen ist es <u>nicht möglich</u> direkt zur Teestube zu kommen.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 01.11
Wer?	Nicole Frölich Dipl. Sozialpädagogin (FH), zertifizierte Sozialmanagerin, Bereichsleitung Wohnungsnotfallhilfe

Einwahl	Workshop DI 2
Titel	Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung beim Landeswohlfahrtsverband Hessen - Soziale Arbeit in der öffentlichen Verwaltung
	<p>Im Fokus des Workshops steht die Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung des LWV Hessen. Nach einer kurzen Vorstellung des LWV, unserer Arbeit und den Abläufen in der Verwaltung, werden wir mit Ihnen gemeinsam eine Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung zu verschiedenen Fallkonstellationen in Kleingruppen durchführen. Hierzu zählen die Ermittlung des Bedarfs mit dem Instrument "PiT-Hessen", sowie die Vor- und Nachbereitung der Teilhabeplanung. Für Fragen und Anregungen stehen wir während des gesamten Workshops zur Verfügung.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.02

Dienstag 16.07. Workshops

Wer?	Norbert Boda und Claudia Dettenrieder Staatlich anerkannter Sozialarbeiter / Dipl. Pädagogin
-------------	--

Einwahl	Workshop DI 3
Titel	Aufsuchende Straßensozialarbeit in der Drogenhilfe – Streetwork
	Am Beispiel der Drogenhilfe am Standort Darmstadt bekommen die Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr einen Einblick in das Arbeitsfeld der niedrigschwelligen Drogenhilfe und der daran angegliederten aufsuchenden Straßensozialarbeit. Im Workshop werden die eigenen fachlichen und privaten Perspektiven auf Menschen "auf der Straße" reflektiert und analysiert sowie das Umgehen oder auch das Nicht-Umgehen mit ebd. Personengruppe betrachtet.
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 11 / 01.18
Wer?	Daniel Rottach Dipl. Sozialarbeiter

Einwahl	Workshop DI 4
Titel	Umgang des Kindes aus Sicht der Sozialen Arbeit
	Inhalt der Veranstaltung ist die praxisnahe Bearbeitung eines Fallbeispiels zum Thema Umgangsdynamiken in Familiensystemen. Erklärungsmodelle zum kindlichen Erleben und dem subjektiven Kindeswillen werden dargestellt. Möglichkeiten und Grenzen erörtert. Mittels filmisch dokumentarischer Darstellungen werden die Inhalte abgerundet. Es besteht die Möglichkeit Praxiserfahrungen im Diskurs mit weiteren SiAs zu diskutieren. Es werden vorwiegend SiAs aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe angesprochen.
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.06
Wer?	Markus Werner Dipl. Sozialarbeiter

Dienstag 16.07. Workshops

Einwahl	Workshop DI 5
Titel	Studientag im Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik – Zwangsarbeit – Konzentrationslager
	<p>Der „Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager“ ist eine Gedenk- und Bildungsstätte, die schwerpunktmäßig zum KZ Katzbach in den Adlerwerken und Zwangsarbeit in Frankfurt am Main arbeitet (https://geschichtsort-adlerwerke.de). Der Geschichtsort im Frankfurter Stadtteil Gallus will insbesondere den Opfern von Zwangsarbeit und KZ-Haft gedenken und diese würdigen, über das System der Konzentrationslager mit dem Fokus auf das KZ Katzbach in den Frankfurter Adlerwerken aufklären, über Zwangsarbeit als Teil der deutschen Migrationsgeschichte informieren, Handlungsspielräume in Fabrik, Stadt und Stadtteil aufspüren und darstellen.</p> <p>Die Geschichte des Konzentrations- und Zwangsarbeiterlagers weist unterschiedliche Bezüge zu Themen der Sozialen Arbeit auf: von der Inhaftierung sogenannter „Asozialer“ und „Berufsverbrecher“, über die Verbindungen zu einem Arbeitserziehungslager (Heddernheim) bis zur Verankerung der Zwangsarbeit im Sozialversicherungssystem.</p> <p>Der Studientag/Workshop soll den Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr Einblicke in das Zwangsarbeits- und KZ-System „vor Ort“ geben, ihr Kontextwissen der Geschichte auch Sozialer Arbeit erweitern und dabei Herausforderungen für die Gegenwart identifizieren. Hierzu gehört, die gesellschaftlichen Hintergründe fortdauernder Klassifikation und Exklusion von Menschen als „arbeitscheu“, „abweichend“ oder „rassistisch minderwertig“ zu erkennen. Zugleich kann der Workshop zu Formen und Methoden politischer Bildungs- und Vermittlungsarbeit im Sozialraum für mögliche Adressat:innen Sozialer Arbeit sensibilisieren und inspirieren.</p> <p>Treffpunkt: 10 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstraße 17, 60326 Frankfurt am Main</p>
Uhrzeit	10:00 – 13:30
Wo?	Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstraße 17, 60326 Frankfurt am Main
Wer?	<p>Prof. Dr. Julika Bürgin Prof. Dr. Lisa Niederreiter</p> <p>Professorinnen am Fachbereich Soziale Arbeit mit Schwerpunkt (politische) Bildung bzw. Kunst</p>

Einwahl	Workshop DI 6
Titel	"Glatzenpflege auf Staatskosten"? - Soziale Arbeit im Umgang mit rechtem Gedankengut und rechten Akteur:innen
	<p>In der Sozialen Arbeit sind wir alltäglich mit rechtem und/oder autoritärem Gedankengut konfrontiert - von Adressat:innen, von Kolleg*innen, von Ehrenamtlichen, auch innerhalb von Institutionen.</p> <p>Dass die Soziale Arbeit für das Thema als zuständig erklärt wird, ist ein vergleichsweise neues Phänomen, das sich mit den rassistischen Ausschreitungen der frühen 1990er Jahre herauskristallisierte. Die Konzeptionen in der Sozialen Arbeit sind</p>

Dienstag 16.07. Workshops

	<p>dabei vielfältig und reichen von Akzeptanz ("akzeptierende Jugendarbeit") bis Konfrontation.</p> <p>Im Rahmen des Workshops wird Maria Diedrich (Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen) vorläufige Ergebnisse ihres Dissertationsprojekts zum Verhältnis von Sozialer Arbeit und „Rechtsextremismus“ vorstellen.</p> <p>Ausgehend von den eigenen Praxis-Erfahrungen der Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr und entsprechenden Informationsblöcken wollen wir an diesem Tag Strategien diskutieren, bewerten und alternative Ansätze gemeinsam entwickeln.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 00.02
Wer?	<p>Dr. Thorsten Bewernitz</p> <p>Politik- und Sozialwissenschaftler, Vertretungsprofessur Soziale Nachhaltigkeit</p>

Einwahl	Workshop DI 7
Titel	Was alle Menschen über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt wissen sollten
	<p>Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität betrifft uns alle. Und das nicht erst seit der Debatte um gegenderte Sprache. Aber warum ist genderechte Sprache eigentlich wichtig? Wie viele Buchstaben passen noch in die Abkürzung LGBTTQQIAAP+? Und warum ist das Ganze überhaupt wichtig für <i>meine</i> Arbeit in der Sozialen Arbeit (auch wenn ich heterosexuell und cis geschlechtlich bin)?</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.11
Wer?	<p>Stefan Hauer</p> <p>Staatl. anerkannter Sozialpädagoge, Soziale Arbeit - Beratung M.A., Sexualpädagoge (isp), Queeraktivist</p>

Mittwoch 17.07.
Workshops

Einwahl	Workshop MI 1
Titel	Keine Angst vor Paragraphen
	Schuldnerberatung gilt als rechtslastiges Arbeitsfeld. Dabei soll der soziale und psychosoziale Aspekt nicht zu kurz kommen. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über das Arbeitsfeld, in den Bereichen Existenzsicherung, Krisenintervention, Psychosoziale Unterstützung,
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.02
Wer?	Norbert Sutor Dipl. Sozialpädagoge (FH), Schuldnerberater

Einwahl	Workshop MI 2
Titel	Arbeitsrecht in der Sozialen Arbeit
	Fast jede:r Mensch sieht sich innerhalb des Berufslebens früher oder später mit einer arbeitsrechtlichen Frage konfrontiert. Was muss ich beim Abschluss eines Arbeitsvertrags beachten? Bekomme ich meinen Lohn, auch wenn ich krank bin? Kann ich meine Arbeitszeit reduzieren? Wie oft darf mein Arbeitsvertrag befristet werden? Unter welchen Voraussetzungen darf mein Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis kündigen und wie kann ich mich rechtlich dagegen wehren? Die Veranstaltung dient dazu, all diese Fragen – auch anhand von konkreten Fällen – zu beantworten, sodass die Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr danach mit den Grundlagen des Arbeitsrechts vertraut sind. Darüber hinaus werden wir besprechen, welche Besonderheiten sich bei Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit ergeben. Hierzu gehören etwa Schweigepflichten, Aufsichtspflichten und Haftung.
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 01.06
Wer?	Elisa Grote Rechtsreferendarin

Einwahl	Workshop MI 3
Titel	Soziale Arbeit im Flucht Kontext - spezifischen Herausforderungen und Chancen für Sozialarbeiter:innen
	Die Zahl der Menschen, die vor Verfolgung und Krieg aus ihren Herkunftsländern nach Deutschland fliehen müssen, ist seit Jahren ungebrochen hoch und eine Beruhigung der globalen Krisen und Kriege scheint nicht in Sicht. Hierdurch hat sich ein mitunter neues und differenziertes Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit entwickelt, welches sich mit

Mittwoch 17.07. Workshops

	<p>spezifischen Fragestellungen auseinandersetzen muss. Darüber hinaus stellt die Arbeit mit Menschen mit Fluchtbiografie mittlerweile eine Querschnittsaufgabe innerhalb der vielfältigen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit dar, sei es bspw. in der Kinder- und Jugendsozialarbeit oder auch in der Arbeit mit älteren Menschen. Der Workshop wird, anhand praxisnaher Beispiele, den Teilnehmenden ermöglichen eine Idee davon zu bekommen, mit welchen spezifischen Herausforderungen Sozialarbeiter:innen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen konfrontiert sind. Welche Auswirkungen haben die Asylverfahrensentscheidungen auf die Lebenswelten der Asylsuchenden und somit auf die Handlungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit? Kann Soziale Arbeit im Fluchtcontext ihrem professionellen Auftrag überhaupt gerecht werden und die Teilhabe aller geflüchteten Menschen fördern? Der Workshop beinhaltet, neben einem Einblick in das Asylverfahren und den daraus resultierenden Rechten und Teilhabechancen, auch einen Blick auf das eigene berufliche Handeln. Es wird darum gehen, welches Selbstverständnis Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Fluchtcontext darin unterstützen kann, eine professionelle Antwort auf eine zunehmend restriktive und auf Abschottung abzielende Asylpolitik geben zu können, um den Betroffenen weiterhin adäquate sozialarbeiterische Unterstützung zukommen zu lassen.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 00.02
Wer?	<p>Hanna Kaußen Sozialarbeiterin (M.A.), Geschäftsführerin der PaSo gGmbH</p>

Einwahl	<p>Workshop MI 4 Achtung! Pflichtbelegung für Absolventen mit Abschluss GenBez , falls noch nicht in der vorherige Studienwoche belegt.</p>
Titel	Familienrecht und Jugendhilferecht - Grundwissen für die Praxis
	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr, die in ihrer Ausbildung Familienrecht und Jugendhilferecht nicht oder nur kurz beleuchtet haben, aber auch an diejenigen, die diesen Bereich für die Praxis noch einmal wiederholen und vertiefen möchten. Gerne bringen Sie in die Veranstaltung eigene Fälle aus der Praxis mit, die Sie juristisch beleuchten und besprechen wollen. Themenschwerpunkte sind verwaltungsrechtliche Kenntnisse, Sorgerecht und Umgangsrecht. Die Abstammung und Reformbestrebungen hierzu, Hilfen zur Erziehung und der Hilfeplan an sich,. Schwerpunkte im Kinderschutz, § 8a SGB VIII, § 42 SGB VIII. Für besondere Vertiefungswünsche bleibt am Ende der Veranstaltung Raum.</p>
Uhrzeit	10:00 – 15:00
Wo?	E 10 / 01.11
Wer?	<p>Prof. Dr. Angelika Nake Professorin an der Hochschule Darmstadt, FB S Familienrecht, Jugendhilferecht, Betreuungsrecht</p>

Mittwoch 17.07.
Workshops

Einwahl	Workshop MI 5
Titel	Mein Kind! Dein Kind? Unser Kind! - Die Rechtsfigur des Verfahrensbeistandes als 'Anwalt des Kindes' und Vermittler im elterlichen Dissens.
	Der Verfahrensbeistand (siehe § 158 FamFG), als Interessenvertreter des betroffenen Kindes am Familiengericht, bewegt sich im Spannungsfeld von Kindeswohl und Kindeswille in verschiedenen familiengerichtlichen Handlungsfeldern (z.B. Umgang des Kindes, elterliche Sorge, Adoption, freiheitsentziehende Maßnahmen u.ä.). Ein im Wortsinn 'spannendes' Arbeitsfeld mit der Erfordernis einer entsprechenden Fort- / bzw. Weiterbildung (§ 158a FamFG). In dem Workshop werden wir uns dem Berufsfeld annähern und in ein oder zwei Fallbearbeitungen ausprobieren.
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.06
Wer?	Christoph Bauch Dipl. Sozialpädagoge (FH), Verfahrensbeistand, Mediator zert. QVM (R)

Einwahl	Workshop MI 6
Titel	Einführung in das Strafrecht.
	Die Veranstaltung richtet sich an Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr, die im Studium keine Kenntnisse im Strafrecht erwerben konnten oder diese noch einmal "auffrischen" wollen. Themenschwerpunkte: -Ablauf eines Strafverfahrens/StPO -materielles Strafrecht/StGB -Besonderheiten im Jugendstrafrecht -Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit insb. in Jugendgerichts- und Bewährungshilfe sowie Strafvollzug
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.11
Wer?	Knud Hein Professor für Recht (hda, FB S), Strafverteidiger/Fachanwalt für Strafrecht, Dipl.-Soz-Päd (FH) und AAT-Trainer

Donnerstag 18.07. Workshops

Einwahl	Workshop DO 1
Titel	Gesprächsführung mit Adressat:innen der Sozialen Arbeit. Erfrischend einfach und auf Augenhöhe. Wie geht das?
	<p>Die gute Nachricht. Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit ist kein Hexenwerk. In diesem Workshop gebe ich Einblicke aus meiner langjährigen Erfahrung und wertvolle Impulse für Gespräche mit Deinen Klient:innen.</p> <p>Du erhältst praktische Werkzeuge an die Hand, die Du im Workshop anhand echter Fälle erproben kannst. Ziel ist es, dass Du beim Experimentieren Freude und Neugier entwickelst. So wirst Du sicherer und bist gewappnet für die Praxis. Dich erwartet ein Mix aus Reflexion Deiner professionellen Haltung, Struktur und Ablauf eines Gesprächs sowie Fragetechniken.</p> <p>Bringt bitte alle einen Fall aus eurer Praxis mit. Dieser darf auch von euch konstruiert sein. Der Workshop ist offen für alle Bereiche aus der Sozialen Arbeit.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 00.02
Wer?	<p>Kerstin Neumann</p> <p>B.A. Soziale Arbeit, B.A. Wirtschaftsinformatik, Coach und Mentorin, familiylab-Seminarleiterin</p>

Einwahl	Workshop DO 2
Titel	Jugend und Bildung in digitalen Welten
	<p>Die Digitalisierung bedeutet für Bildungsprozesse eine große Herausforderung, gleichzeitig bekommt Lernen vielfältige neue Möglichkeiten. Der Workshop beschäftigt sich mit der veränderten Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigt dabei Aspekte der praktischen Medienbildung am Beispiel des „Haus der digitale Medienbildung“ in Darmstadt.</p>
Uhrzeit	09.30 – 13:30
Wo?	E 10 / 01.06
Wer?	<p>Peter Holnick</p> <p>Diplom Sozialarbeiter</p>

Einwahl	Workshop DO 3
Titel	Aktuelle Themen und Herausforderungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
	<p>In dem Workshop werden aktuelle Themen und die damit verbunden Herausforderungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nach der Covid-19 Pandemie aufgezeigt und diskutiert. Nach einer kleinen Einführung in das Arbeitsfeld werden weitere Fragen und Themen behandelt wie zum Beispiel: Was sind alltägliche Herausforderungen in der</p>

Donnerstag 18.07. Workshops

	<p>Arbeit mit Jugendlichen? Wie geht die OKJA mit der Legalisierung von Cannabis um? Wie politisch ist die OKJA bei einem sichtbaren Rechtsruck in Deutschland? ...</p> <p>In Kleingruppen werden Fallbeispiele aus der Praxis sowie offene Fragen von den Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr erarbeitet um im Anschluss in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.</p> <p>Der Workshop richtet sich an Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr mit und ohne Erfahrung in der Jugendarbeit.</p>
Uhrzeit	09.30 – 13:30
Wo?	E 10 / 01.11
Wer?	<p>Jana Rosenbaum und Tim Junker</p> <p>M.A. Soziale Arbeit bzw. B.A. Soziale Arbeit</p>

Einwahl	Workshop DO 4
Titel	Ausstellung und Multimedia-Show "Keine Zukunft dieser Vergangenheit" - Ergebnisse der Studienfahrt nach Oświęcim (Auschwitz)
	<p>Im Rahmen dieser Ausstellung arbeiten die Studierenden der Bachelorstudiengänge Sozialer Arbeit ihre Erkenntnisse, Erfahrungen sowie Eindrücke auf, die sie im Zuge des Seminars 'Keine Zukunft dieser Vergangenheit' und einer damit verbundenen Studienfahrt nach Oświęcim (Auschwitz) im Mai 2024 gesammelt haben. Diese Auseinandersetzung erfolgt auf kritisch-reflexiver sowie ästhetisch-medialer Art und Weise.</p> <p>Hierbei sind vielfältige Formate und Bildungsimpulse zu unterschiedlichen Themen entstanden, die nicht zuletzt den Stellenwert für die Soziale Arbeit in den Blick nehmen sollen.</p> <p>Wir laden die Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen im Anerkennungsjahr ein, sich mit den dichten, erkenntnisreichen, erschreckenden und teilweise auch verstörenden Exponaten auseinanderzusetzen. Dieser Diskurs soll Sie anregen, die Bedeutung des Holocausts (nicht zuletzt vor dem Hintergrund aktueller politischer Ereignisse) zu reflektieren und die Anforderungen, die sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben zu identifizieren.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.06
Wer?	<p>Jennifer Kreß und Anne-Marie Schwalm</p> <p>Master of Arts, Soziale Arbeit</p>

Donnerstag 18.07. Workshops

Einwahl	Workshop DO 5
Titel	Professionelle (Selbst-)Reflexion als zentrales Element von Fachlichkeit in der Sozialen Arbeit
	Einblick in die Praxis am Beispiel einer vollstationären Wohngruppe. Reflexion der eigenen Rolle im täglichen Umgang mit Klient:innen, Kolleg:innen und Kooperationspartner:innen. Wir werden in Kleingruppen und im Plenum arbeiten, Selbstreflexion steht im Mittelpunkt.
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / -1.03
Wer?	Melanie Hoffmann, Kerstin Heß Dipl. Pädagogin / M.A. Erziehungswissenschaften

Einwahl	Workshop DO 6
Titel	Rechtliche Betreuung als Tätigkeits- und Kooperationsfeld (in) der Sozialen Arbeit: Reflexionen und Impulse zur professionellen Weiterentwicklung
	Im Workshop werden Impulse für eine selbständige Tätigkeit als Berufsbetreuer:in gegeben. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit Berufsbetreuer:innen und Menschen unter rechtlicher Betreuung in unterschiedlichen Kooperationsfeldern der Sozialen Arbeit reflektiert. Vorgestellt werden die sozialadministrative Netzwerkarbeit mit Gerichten, Behörden und sonstigen Institutionen, sowie die rechtliche Einordnung der Berufsbetreuung und deren Herausforderungen der Beziehungsarbeit mit Menschen unterschiedlicher Erkrankungen in teilweise prekären Lebenslagen. Weiterhin werden die eigene Rolle und die theoretischen Handlungsmöglichkeiten erörtert und diskutiert. Mit besonderem Fokus auf die Bedeutung der Selbstbestimmung vs. Vertretung der unter Betreuung stehenden Menschen.
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 10 / 02.11
Wer?	Maja Jupe Dipl. Soz.Päd., M.A. Soz. Arb., Rechtliche Betreuerin

Einwahl	Workshop DO 7
Titel	Auswirkungen des Fachkräftemangels in der Kita
	Der Fachkräftemangel in der Kita ist eines der drängendsten Probleme in der frühkindlichen Bildung und Betreuung. Er hat nicht nur negative Folgen für die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen und Erzieher, sondern auch für die gesamte Gesellschaft.

Donnerstag 18.07. Workshops

	<p>Wie wird sich die Situation in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich daraus für sie als angehende Fachkräfte im Bildungsbereich Kindertagesstätte als SozialarbeiterInnen? Welche Lösungsansätze gibt es, um den Fachkräftemangel zu beheben und die Qualität der Kita-Angebote zu verbessern?</p> <p>In diesem interaktiven Workshop werden sie gemeinsam diese und weitere Fragen diskutieren und uns mit konkreten Maßnahmen auseinandersetzen, die auf verschiedenen Ebenen ergriffen werden könnten, um die Situation zu verbessern.</p> <p>Der Referent, arbeitet als pädagogische Fachberatung und systemischer Supervisor im Bereich Kindertagesstätten wird sie dabei mit seinem Fachwissen und seiner Praxiserfahrung unterstützen in einen konstruktiven Austausch zu kommen.</p>
Uhrzeit	09:30 – 13:30
Wo?	E 11 / 01.18
Wer?	Tonio Stromberger Pädagogische Fachberatung HBEP(staatl. annerk. Kindheitspädagogin, Supervisor, systemischer Berater (dgsf))

Freitag 19.07.2024

Abschluss

	"Das hab ich dann aber auch nicht verstanden" - Sozialpädagogische Interventionen aus der Erlebensperspektive
	Sozialpädagogische Interventionen - also 'Eingriffe' in Leben von Menschen - sind stets begründungsbedürftig. Wie erleben Menschen z.T. sehr tiefgreifende sozialpädagogische Interventionen? Welche Faktoren können zum Gelingen oder auch zu Abbrüchen von Hilfen beitragen? Wer oder was ist eigentlich ein 'Systemsprenger' (oder was zeigt dieser Begriff auf?)? Dies sind Fragen, die im Vortrag ausgehend von einem sozialpädagogischen Blick erörtert und diskutiert werden. Am Beispiel der Fremdunterbringung kommen junge Menschen durch Interviewzitate immer wieder mit ihrer Erlebensperspektive zu Wort.
Uhrzeit	10:00 – 12:00
Wo?	BigBlueButton Bitte tragen Sie Ihren Klarnamen für die Anwesenheitsprüfung ein! Andernfalls kann ihre Anwesenheit nicht erkannt werden. Sie gelten dann als nicht anwesend! https://rooms.h-da.de/r?room=Studienwoche
Wer?	Dr. Manuel Theile Dr.; Vertretungsprofessur 'Handlungsmethoden in der Sozialen Arbeit'

Titel	Wahl der SiA-Vertretung in den Praktikumsausschuss Evaluation der Studienwoche und Verabschiedung
Uhrzeit	12:15 – 13:00
Wo?	BigBlueButton Bitte tragen Sie Ihren Klarnamen für die Anwesenheitsprüfung ein! Andernfalls kann ihre Anwesenheit nicht erkannt werden. Sie gelten dann als nicht anwesend! https://rooms.h-da.de/r?room=Studienwoche
Wer?	Prof. Dr. Verena Klomann, Alexander Arnold